

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ab 28. November 2014 bis 10. März 2015 über die Homepage der 18. Hochschultage Berufliche Bildung; dort erhalten Sie auch die Informationen, zum Tagungsort und zu den Anfahrts Optionen, zu den Übernachtungsmöglichkeiten, zum Tagungsfest sowie zu den attraktiven touristischen Angeboten der sächsischen Landeshauptstadt Dresden.

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 60 Euro
Für Studierende 20 Euro

Einzahlung erfolgt über:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto Nr.: 221079602
IBAN DE75 8505 0300 0221 0796 02
BIC OSDDDE81XXX
Referenz: Fachtagung GP

Das Team der Fachtagung freut sich auf Ihre Teilnahme und einen regen sowie inhaltlich weiterführenden Gedankenaustausch.

Veranstaltungsort

TU Dresden
Zellescher Weg 12-14
01069 Dresden

Willers-Bau Haus A, Raum A221

Kontakt

www.hochschultage-2015.de
tobias.geisler@tu-dresden.de



H2015

18. Hochschultage Berufliche Bildung

**Fachtagung
Gesundheit und Pflege**

„Neue Herausforderungen für die Gesundheits- und Pflegeberufe – Bildung zwischen Sozialisation und Professionalisierung“

19./20. März 2015

Fachtagung

Die berufliche Bildung der Gesundheits- und Pflegeberufe ist durch eine Vielzahl bildungsrechtlicher und bildungsorganisatorischer Besonderheiten gekennzeichnet. Hieraus resultieren u. a. heterogene Strukturen und eine curriculare Vielgestaltigkeit des Bildungsbereichs dieser Berufe. Aktuell zeichnet sich ein empfindlich nachlassendes Ausbildungsinteresse ab. Die daraus resultierende Verknappung fachlich qualifizierter Mitarbeiter/-innen führt in einen circulus vitiosus sich verschlechternder beruflicher Sozialisationsbedingungen, da das schon jetzt fehlende Fachpersonal adäquate betriebliche Ausbildungsbedingungen nicht mehr gewährleisten kann, wodurch Berufe auf Dauer in Prozesse der Deprofessionalisierung hineingeraten. Darüber ergeben sich aktuelle Herausforderungen, die quantitativ primär in der Gewinnung von Auszubildenden bestehen, um den (in einer alternden Gesellschaft) steigenden Bedarf an gesundheits- und pflegeberuflichem Fachpersonal zu decken. Unter den gesundheitsökonomischen Sparzwängen unseres Versorgungssystems wird dieser Bedarf an Pflege- und Gesundheitsleistungen anteilig vermehrt durch geringer qualifizierte, teils auch nicht ausgebildete Hilfskräfte erbracht werden. Zugleich gilt es qualitativ den gehobenen Anforderungen neuer Leistungsprofile in der beruflichen Bildung gerecht zu werden - in den Therapie- und Pflegeberufen insbesondere durch Akademisierung. Dieser Spagat ist unter permanentem ökonomischen Druck zu leisten, unter dem das gesundheitliche Versorgungssystem wie das Bildungssystem stehen.

In der gemeinsamen Fachtagung Gesundheit und Pflege werden diese Herausforderungen in verschiedenen Facetten beleuchtet und diskutiert.

Programm Donnerstag 19. März 2015

13.00 – 13.15
Eröffnung und Moderation

Prof. Mathias Bonse-Rohmann (Hochschule Esslingen),
Prof'in Dr. Ulrike Weyland (Fachhochschule Bielefeld)

13.15 – 13.50
„Wissenschaftlich qualifizieren in den Gesundheitsfachberufen im europäischen Vergleich – die Perspektive des Projekts nexus der Hochschulrektorenkonferenz“

Dr. Peter A. Zervakis (HRK)

13.50 – 14.25
„Perspektiven der beruflichen Qualifizierung im Bereich Gesundheit/Pflege im Kontext aktueller Entwicklungen im Bildungssektor“

Prof. Dr. Thomas Bals (Universität Osnabrück)

PAUSE

14.50 – 15.25
Betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungsbereich – Herausforderungen und Ansätze zur Professionalisierung“

Dr. Marisa Kaufhold (Fachhochschule Bielefeld)
Prof'in Dr. Ulrike Weyland (Fachhochschule Bielefeld)

15.25 – 16.00
„Die Bedeutung empirisch erfasster Kompetenzen für die Entwicklung (pflege-)beruflicher Curricula und die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen“

Patrizia Raschper (Doktorandin Universität Osnabrück)

ENDE

Programm Freitag 20. März 2015

08.30 – 08.40
Eröffnung und Moderation

Prof'in Dr. Roswitha Ertl-Schmuck (TU Dresden),
Prof'in Dr. Ulrike Greb (Universität Hamburg)

8.40 - 9.10
Interaktiver Einstieg

Ulrike Ott (Wannsee-Schule)

09.10 – 09.45
„Hochschuldidaktische Perspektiven des FQR Pflege – ein Problemaufriss“

Junior-Prof'in Dr. Nadin Dütthorn (Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar)

09.45 – 10.20
„Identitätsbildung in der pflegeberuflichen Sozialisation – Konsequenzen für die curriculare Gestaltung von grundständigen Studiengängen“

Prof. Dr. Benjamin Kühme (Mathias Hochschule Rheine)

10.20 – 10.55
Evidenzbasiertes Arbeiten - Konsequenzen für die curriculare Gestaltung von grundständigen Studiengängen

Dr. Kirsten Barre (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)

PAUSE

11.15 – 12.00
Abschließende Podiumsdiskussion
„Skill-Grade-Mix: Zauberformel oder Lösungsansatz?“

Moderation: Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann

ENDE der Fachtagung